

## VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 2/3/4  
Bereich: Sport und Bäder  
Bearbeitet von: Martin Wagner / Peter Meyer / 3/1

Siegen, 29.07.2022

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

**Rat** **14.09.2022**

Kurzbezeichnung:

**Grundsatzentscheidung zum weiteren Vorgehen zur Planung, (Aus-)Bau und Finanzierung des Hallenbades Weidenau**

### Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beauftragt die Verwaltung eine Machbarkeitsstudie zur Errichtung eines Zentralbades auf dem Grundstück des jetzigen Hallenbades Weidenau durchzuführen.

### Sachverhalt / Begründung:

Dem Rat der Stadt Siegen liegt die Verwaltungsvorlage VL 1001/2022 vor. Der dortige Beschlussvorschlag sieht einen Neubau des Hallenbades Weidenau vor.

Im Rahmen der Beratungen in der gemeinsamen Sitzung des Sport- und Bäderausschusses und des Bauausschusses am 17.08.2022 und dem Haupt- und Finanzausschuss am 31.08.2022 kam seitens der Verwaltung der Vorschlag auf, erneut die Frage eines Zentralbades zu prüfen.

Mit ausschlaggebend ist u.a. die dramatische Entwicklung im Bereich der Bewirtschaftungskosten (Energie), die Notwendigkeit sehr hoher Investitionen im Hallenbad Eiserfeld und auch der spürbare Fachkräftemangel bei den Fachangestellten für Bäderwesen.

Die Idee eines Zentralbades war bereits 2015 Inhalt des „Altenburg-Gutachtens“, wurde damals aber verworfen mit dem Argument, dass es keinen Sinn mache, das „zukunftssträchtige“ Hallenbad Eiserfeld zu schließen. Die Voraussetzungen haben sich jedoch drastisch geändert. Aktuelle Untersuchungen haben ergeben, dass, um das Hallenbad Eiserfeld für die nächsten

ca. 20 Jahre funktionstüchtig zu erhalten, ca. 11 Mio. € für Sanierungsmaßnahmen erforderlich werden.

Die Situation hinsichtlich der Energieversorgung und den damit verbunden Kosten hat sich deutlich verändert und erfordert kurzfristig ein Umdenken um langfristig den möglichst wirtschaftlichsten Badbetrieb zu gewährleisten. Die Bewirtschaftungskosten sind ein wesentlicher Entscheidungsfaktor geworden.

Ferner wird es zukünftig immer schwerer, Fachpersonal für die Bäder zu bekommen. Es wird sich die Frage stellen, ob auf Dauer überhaupt genügend Personal vorhanden ist, um 2 Bäder zu betreiben. In den letzten beiden Jahren ist es z.B. mangels Bewerbungen auch nicht gelungen, einen Ausbildungsplatz zu besetzen.

Die Verwaltung schlägt vor, eine Machbarkeitsstudie zu erstellen, die im Wesentlichen folgende Punkte beinhalten soll:

1. Ermittlung des Raumprogrammes für einen Neubau als „Zentralbad“. Hier erscheint die sportorientierte Lösung mit 50-m-Becken als multifunktionale Lösung ausreichend in der Ermittlung. Der Bedarf orientiert sich an den bisherigen Flächenermittlungen.
2. Einfachste grafische Abbildung der beiden Raumprogramme mit den Untervarianten zur Darstellung der
  - Ausnutzung des Grundstücks (Lageplan)
  - Innere und äußere Erschließung
  - Anordnung der Wasserflächen / Beaufsichtigung / Versorgungsbereiche wie Umkleiden, Duschen, WC, Lager.
  - Ermittlung und Darstellung des Flächenbedarfes für die erforderliche Technik, jeweils durch einfache Grundrisskizzen M 1:500
  - Ermittlung der Kennzahlen nach DIN 277 BGF/BRI
5. Abstimmung mit der Bauaufsicht, insb. wegen der Stellplatzfrage bei gestiegenen Nutzern.
6. Ermittlung des Kostenrahmens über BGF-Kennwerte für die aufgezeigten ALTERNATIVEN, gegliedert in die erste Stufe DIN 276. Kostenindex: Erstellung der MBKS
7. Ermittlung der zu erwartenden Verbräuche Energie, Wasser, Abwasser, Verbrauchsmittel, etc. anhand spezifischer Werte.
8. Darstellung und Bewertung der Möglichkeiten von den in Frage kommenden Energieversorgungsvarianten im Hinblick auf Klimaneutralität und Energieeffizienz.
9. Erarbeiten einer Wirtschaftlichkeitsprognose.
10. Haushaltmäßige Auswirkungen.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input checked="" type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode  Sachkonto
----------------------------------------	------------------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	----------------------------------------------------

## Klimaschutz

<b>Klimarelevanz</b>  <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<b>Veränderungen CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>  <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<b>Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen</b>  <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<b>Bestehen alternative Handlungsoptionen?</b>  <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterung Klimarelevanz</b>  <div style="height: 80px;"></div>			
<b>Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)</b>  <div style="height: 100px;"></div>			

Im Auftrag

gez.

Arne Fries / Hendrik Schumann / Wolfgang Cavelius  
 Beigeordneter / Stadtbaurat / Stadtkämmerer

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.